

## Bericht des Partnerschaftsfests, Samstag 31. Mai 2025 Bordeauxplatz München

Unser Partnerschaftsfest am letzten Samstag im Mai fand heuer zum fünften Mal im Münchner „Franzosenviertel“ in Haidhausen vor der Kulisse des schönen Bordeauxplatzes statt. Mit dem Wetter hatten wir besonderes Glück: Strahlender Sonnenschein den ganzen Tag, wenig Wind und Temperaturen stabil über 25 Grad. Es hätte nicht besser sein können.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Mireille Schmich-Faurie, der Vorsitzenden unserer Initiative München-Bordeaux. Stadtrat Thomas Lechner betonte in seinem Grußwort die Arbeit der IMB, die nicht nur das Partnerschaftsfest organisiert, sondern eine ganze Reihe von Begegnungen und Aktionen. In diesem ehrenamtlichen Engagement sieht er einen Gewinn für die Zivilgesellschaft in Zeiten, in denen manche versuchen, sie zu spalten. Wenn man bereit ist, andere zu treffen und von ihnen zu lernen, sei das ein enormer Beitrag für die demokratischen Kräfte in der Europäischen Union. Er zitierte Céline Papin, die für europäische und internationale Angelegenheiten in Bordeaux zuständig ist, mit den Worten, dass die Beziehung zu München die aktivste aller 20 Partnerstädte von Bordeaux sei. Der Stadtrat versprach, uns bei der Suche nach Finanzmitteln für unsere nächsten Projekte zu helfen.



*Franz. Generalkonsul A. Vulic, H. Weber St. IMB, M. Schmich-Faurie Vors. IMB, Stadtrat T. Lechner*

Céline Papin, zweite Bürgermeisterin von Bordeaux, hielt ihr Grußwort im deutschen Konsulat in Bordeaux, gemeinsam mit Stefanie Zeitler, der deutschen Generalkonsulin in Bordeaux, Aino Schaegel, dem Vorsitzenden des Vereins „Achtung Kultur“, welcher nach der Schließung des dortigen Goethe-Instituts gegründet wurde, dem Architekten Stefan Gruhe und Franziska Schimming (Volontariat).



Der Französische Generalkonsul in München, Alexandre Vulic, hob die Arbeit der IMB hervor und freute sich, sie unterstützen zu können. Die IMB habe bewiesen, wie sehr sie zu den Beziehungen zwischen Bordeaux und München beiträgt, und dank ihr hätten die Einwohner beider Städte die Möglichkeit, die Nachbarkulturen zu entdecken und die deutsch-französische Freundschaft in vielen Bereichen zu erleben. Der Beitrag dieser Vereinigung sei von unschätzbarem Wert. Während seines Grußwortes entdeckte M. Vulic unter den Gästen auch eine Gruppe französischer Fußballfans des Vereins Paris Saint Germain und begrüßte sie besonders herzlich.



*Frédéric Petit, député à l'Assemblée Nationale pour les Français à l'étranger, freute sich in seinem kurzen Videobeitrag darüber, dass die Städtepartnerschaft es ermöglicht, sich zu bewegen, um sich auszutauschen und im anderen Land beim Partner zu arbeiten.*



*Walter Brinkmann, Europa-Union München; Mireille Schmich-Faurie, Vorsitzende der IMB; Eva Brinkmann, Europa-Union München; Isabella Amann, Vorstand Landesverband der Europa-Union; Jan Lindner, Kreisvorsitzender JEF München*

Für Isabella Aman, Landesvorstand der Europa-Union, ist die deutsch-französische Freundschaft nicht nur ein historisches Symbol, sie ist ein Vertrag für die Zukunft. Und gerade wenn die internationalen Beziehungen unter Spannung stehen, zeige die Zivilbevölkerung mit ihren kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen, ihrem Verständnis und ihrem Dialog ihre Stärke.



Zum Abschluss der Grußworte richtete die neu gewählte *Vorsitzende unseres Bordelaiser Partnervereins IBoMu, Erika Puget*, eine Videobotschaft an die Gäste, vor dem wunderschönen Hintergrund der Garonne-Landschaft. Sie erinnerte an die Gründung unserer beiden Vereine zur Pflege der Städtepartnerschaft zwischen München und Bordeaux vor genau zehn Jahren und freute sich, dass die regelmäßigen Kontakte zu deutsch-französischen Freundschaften führten.

Der musikalische Rahmen des Fests wurde wieder von den Evergreen Serenaders und vom Deutsch-französischen Chor München gestaltet, mit einem dem Anlass angemessenen Repertoire. Auch kulinarisch und önologisch stand das diesjährige Fest im Rahmen bewährter Beiträge.



Die Erdinger Landfrauen sorgten mit ihrem Catering für leibliches Wohl



Pauline Allonas, in München wohnhafte Sommelière aus Bordeaux, bot einen Önologie-Kurs zur Rotwein-Verkostung an. Ihren theoretischen Erläuterungen folgte natürlich die Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten. Man stieß mit einem Glas Bordeauxwein auf das zehnjährige Bestehen der IMB e.V. an.



Den Vortragsreigen des Nachmittags eröffnete der Referent Christian Langenkamp. Er arbeitet für EUROJUST, eine Agentur der Europäischen Union in Den Haag. Darüber hinaus ist er aktives Mitglied des 2021 gegründeten "Institut Jean Monnet" in Paris/Frankreich. In seinen Ausführungen zum Thema DER MANN, DER EUROPA ERFAND referierte er über die Entstehung des europäischen Einigungsgedankens vor 75 Jahren und dessen geistigen Vater Jean Monnet.



*Alexandre Vulic, Mireille Schmich-Faurie, Christian Langenkamp*

Ein weiteres aktuelles Gedenkdatum nahm der Referent Gerhard Bökel – freier Autor und ehemaliger hessischer Innenminister – zum Anlass für seine Buchpräsentation. In **BORDEAUX UND DIE AQUITAINE IM ZWEITEN WELTKRIEG** hat der leidenschaftliche Historiker 80 Jahre nach Kriegsende die überaus interessanten Ergebnisse seiner persönlichen Forschungen in französischen Archiven niedergeschrieben.



*Gerhard Bökel freier Autor und ehemaliger hessischer Innenminister*

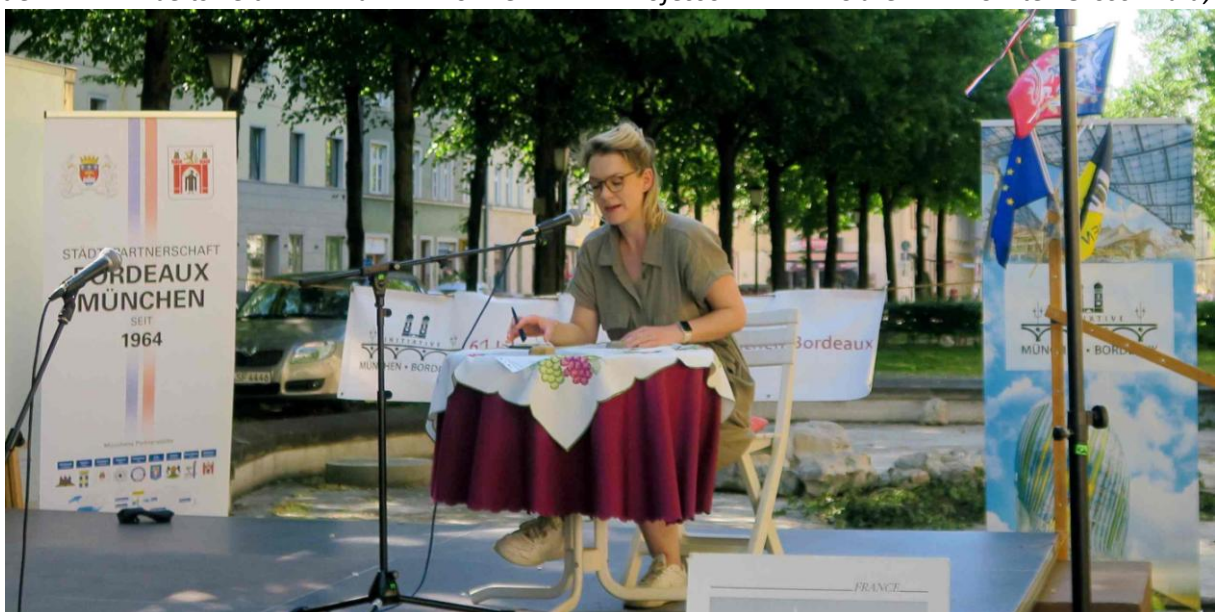
Mit Kaffee und Kuchen (gespendet von einem großzügigen Mitglied der IMB, das nicht genannt werden möchte) konnten es sich die Gäste kulinarisch gut gehen lassen.



Als Kontrast zu den zeitgeschichtlichen Vorträgen folgte der aktuelle Erfahrungsbericht einer Schülergruppe des Münchner Erasmus-Grasser-Gymnasiums über Bordeaux. Im Rahmen ihres Oberstufen-P-Seminars hatten sie sich intensiv mit der Münchner Partnerstadt Bordeaux beschäftigt.



Als Abschluss der Vortragsreihe referierte Clare Siviter-Groschwald, in München wohnhafte Juniorprofessorin der Universität Bristol, vor dem Hintergrund ihrer eigenen akademischen Vita über Theorie und Praxis von Städtepartnerschaften am Beispiel Bristol-Bordeaux und München-Bordeaux. Im Mittelpunkt ihres Vortrags stand die Frage, wie man junge Menschen für die Partnerschaft gewinnen kann. Die Referentin hat auf der Ebene der Universitäten München und Bordeaux einen Partnerschaftsworkshop ins Leben gerufen, als Basis für Online-Begegnungen, Praktiken und Seminare, die nicht nur einen kulturellen Beitrag leisten, sondern auch den Geist öffnen, Selbstvertrauen, Erfahrungen vermitteln und in einem Lebenslauf nützlich sein können, um Türen in der Arbeitswelt zu öffnen. *Professorin Clare Siviter-Groschwald,*



Zum Abschluss des Partnerschaftsfests folgten dann zahlreiche Gäste noch der Einladung Dr. Franz Weindauers zu einer Stadteinführung im „Franzosenviertel“ in Haidhausen. Der Rundgang mit großen historischen und kleinen anekdotischen Erläuterungen begann und endete am Bordeauxplatz mit seinen Gründerzeitfassaden des Historismus.

Die Organisatoren freuten sich über die zahlreichen Gäste, die sich im Laufe des Nachmittags an den schön dekorierten Tischen niedergelassen hatten, und die vielen weiteren Interessierten, die am Rande des bunten Treibens eine Zeitlang als Zaungäste verweilten. Insgesamt lockte diese gelungene Veranstaltung fast 170 Personen jeden Alters auf den Bordeauxplatz und machte in der Öffentlichkeit die Städtepartnerschaft München-Bordeaux augenfällig und erlebbar. Diese IMB-Veranstaltung trug wiederum dazu bei, den anwesenden Franzosen in München persönliche Kontakte mit Münchnerinnen und Münchnern zu ermöglichen: Dies ist auf kommunale Ebene ein wichtiger Schritt einer gelungenen Integration. Die IMB versteht ihre interkulturelle Arbeit als Verstärkung der deutsch-französischen Freundschaft im Rahmen der Städtepartnerschaft: dies auch als Beitrag zum Frieden in Europa - 75 Jahre nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaft.

